

Die Spirituelle Entwicklung des Menschen

Dr. Reinhard Lasser

Spiritualität

Spiritualität (von lat. spiritus, Geist, Hauch, bzw. spiro "ich atme") ist ein unklar abgegrenzter Begriff, der von verschiedenen Autoren verschieden verwendet wird. "Wahrheit, die von innen kommt" (M.H. Niemz), Beschäftigung „mit Sinn- und Wertfragen des Daseins, der Welt und der Menschen und besonders der eigenen Existenz und seiner Selbstverwirklichung im Leben“, bzw. mit "der transzendenten, nicht-personalen letzten Wahrheit oder höchsten Wirklichkeit" (R. Sponsel) werden darunter verstanden. Es geht um die Suche nach Antworten auf die Fragen: "Wer bin ich?" "Woher komme ich?", "Wohin gehe ich?" und um die damit zusammenhängenden Fragen nach seinem Platz in der Welt und der Bedeutung der Welt.

Sowohl materialistische wie auch idealistische Philosophien, Religionen und spirituelle Richtungen geben auf diese Fragen unterschiedliche Antworten. Ich habe versucht, diese Antworten in einem umfassenden System, das auf einer Holarchie von [Körper-Energien](#) basiert, zu verorten und als jeweils angemessenen Ausdruck einer bestimmten Perspektive verständlich und sichtbar zu machen.

Nach meinem Verständnis ist diese dreidimensionale Sicht von Entwicklung unbedingt notwendig, um sowohl der Beziehung zwischen innen und außen, das heißt zwischen Körper und "Geist" (in diesem Fall verwende ich den Begriff "Geist" für Innenwahrnehmung, Innerlichkeit), jeweils in den beiden komplementären Betrachtungsweisen Individuum (Einzahl) und Kontext (Mehrzahl) gerecht zu werden, als auch der Beziehung zwischen Materie und "GEIST" (in diesem Fall verwende ich den Begriff "GEIST" für ein wie immer geartetes immanentes und/oder transzendentes spirituell-geistig-göttliches Sein), soweit man letzterem Wirklichkeit zuspricht. Die Entscheidung darüber obliegt dem Leser.

Jedenfalls aber gibt es Philosophien sowie medizinische, psychologische und spirituelle Richtungen, die das tun. Es führt also kein Weg daran vorbei, einen adäquaten Platz dafür in einem System zu schaffen, das den Anspruch hat, solche Systeme zu verorten und einzubeziehen, gleichgültig, wie man persönlich dazu stehen mag. Es geht mir hier also in erster Linie darum, eine mögliche Art der Verortung und Zuordnung anzubieten und Verbindungen zu bestehenden Systemen aufzuzeigen und nicht darum, abschließende Urteile zu fällen.

Materialistische Philosophien und Weltanschauungen werden dieser 3. Dimension von Involution und Evolution, von immanentem und transzendtem Göttlich-Geistigen keine Existenz außerhalb der Phantasie von Individuen und Gruppen zuerkennen, für sie existiert diese Dimension schlichtweg nicht. Sie beschäftigen sich nicht weiter mit ihr. Trotzdem kann auch von einer philosophischen oder säkularisierten Spiritualität gesprochen werden, die eine epistemische und zugleich ethische Lebenseinstellung meint. Sie ist dem Prinzip der intellektuellen Redlichkeit verpflichtet, der unbedingten Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit und Gewissenhaftigkeit gegen sich selbst, um Irrtum und Selbsttäuschungen zu vermeiden. Intellektuelle Redlichkeit lasse nicht zu, etwas ohne zureichende Belege, Anhaltspunkte oder Indizien geglaubt werde. (T. Metzinger)

Im Gegensatz dazu stehen Deutungen der Realität, die nichtmaterielle Wirklichkeiten psychologisch, epistemologisch und/oder ontologisch zulassen bzw. voraussetzen. Spirituelle Entwicklung kann als ein Prozess gesehen werden, der Menschen zunehmend zur direkten Wahrnehmung, Erfahrung und Erkenntnis solcher Wirklichkeiten befähigt. Spirituelle Entwicklung führt somit weg von reinem Glauben hin zu direkter Erfahrung, Verwirklichung und Handlung. Sie schließt Theorie und Denken nicht aus, aber sie geht darüber hinaus zu direktem Erleben, aus dem sie, wie jede Empirie, ihren Wahrheitsanspruch ableitet. Sie ist somit einer philosophischen und säkularisierten Spiritualität nicht entgegengesetzt, sondern erweitert deren Geltungsbereich.

Wenn wir, vorhandene Kritik- und Urteilsfähigkeit vorausgesetzt, z. B. in einer Meditation oder einer holotropen Atemsitzung die Begegnung mit einem Lichtwesen erleben, und das als eine beglückende, tröstliche Erfahrung erfahren, ist das auf alle Fälle eine psychologische Realität. Als naturwissenschaftlich geschulte Menschen, werden wir diese Erfahrung sofort in Zweifel ziehen, da Lichtwesen in einem materialistischen Sinn nicht nachweisbar sind. Wir sind ja angehalten, nur das für wahr zu halten, wofür es zureichende Belege, Anhaltspunkte oder Indizien gibt. Was ist nun, wenn wir diese Erfahrung nicht allein in der Meditation, sondern in einer Gruppe während einer Atemsitzung gemacht haben, und mehrere Gruppenteilnehmer unabhängig voneinander von einer ähnlichen Erfahrung mit einer ähnlichen Erfahrungsqualität berichten? Was berechtigt uns dann, so eine Erfahrung für nicht aussagekräftig, den Inhalt der Erfahrung für ontologisch nicht existent zu erklären? Können wir die Realität einer geistigen Welt, wie sie z. B. für Platon unmittelbar erfahrbar war nur deshalb negieren, weil sie dem durchschnittlichen, ungeschulten Zeitgenossen nicht unmittelbar zugänglich ist? Sollten wir uns nicht zumindest einen Rest an Zweifel bewahren, ob die Konsensrealität der objektiven Sinneswahrnehmung die einzige Realität (von lat.: res, Sache, Ding, Wesen), das heißt, das einzig objektiv - nicht nur subjektiv - Existierende ist, das es gibt? Die hier vorgestellte Systematik lässt zumindest Platz für solche Weltdeutungen, die zwar derzeit aus der Mode, geschichtlich aber eher die Regel als die Ausnahme waren.

Die verschiedenen heilerischen und spirituellen Traditionen aller Kulturen haben reiche Erfahrungen in der Kartografie von spiritueller Entwicklung gesammelt. Besonders in den mystischen Traditionen findet sich ein reicher Schatz an Wissen, wie in der

© Dr. Reinhard Lasser, <mailto:r.lasser@aon.at>

Regel spirituelle Entwicklung verläuft. Seien es die verschiedenen indigenen schamanischen Traditionen, die christlichen Mystiker und Mystikerinnen wie Theresa von Avila, Heinrich vom Kreuz, Meister Eckehart, die Kaballah der jüdischen Tradition, der Sufismus in der islamischen Tradition, die buddhistischen Traditionen vom frühen Buddhismus über die japanische Zen-Tradition, bis zum tibetischen Buddhismus und dem Dzogchen, der Taoismus, verschiedene hinduistische Traditionen wie Vedanta oder der Kashmirische Shivaismus. All diese Traditionen haben meist detailreiche Kartografien der spirituellen Entwicklung aufgezeichnet, die dem Suchenden den Weg von der sinnlich-materiellen Erfahrung bis zu der direkten Erfahrung Gottes/der Leere, des Alleinen als Gegenüber und/oder Identität nahebringen.

Diese Kartografien scheinen zwei Äste zu haben: der eine Ast ist die direkte Erfahrung verschiedener spiritueller Zustände und Ebenen in veränderten **Bewusstseinszuständen** wie der Trance oder Meditation, der andere Ast ist die **Integration dieser Erfahrungen in das Alltagsbewusstsein**, die auf verschiedene Arten erfolgen kann, sowie die **Transformation des Alltagsbewusstseins** durch regelmäßige spirituelle Erfahrungen.

Wir können also Bewusstseinszustände von einem aktuellen Entwicklungsniveau und der Entwicklung dieses Entwicklungsniveaus unterscheiden. Wilber und Combs stellen die Bewusstseinszustände auf einer Achse dar, die Entwicklungsebenen auf einer anderen Achse:

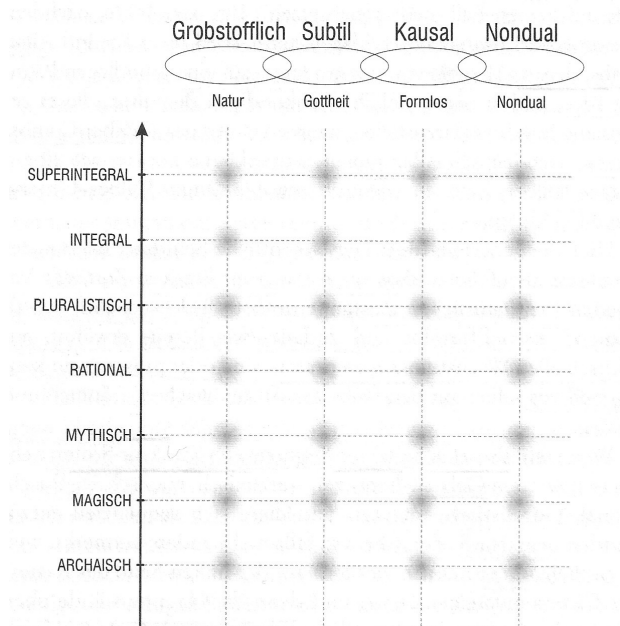


Abbildung 1: Die Beziehung zwischen Bewusstseinszuständen und Entwicklungsstufen - Das Wilber-Combs Raster

Wilber und Combs haben erkannt, dass spirituelle Erfahrungen in außergewöhnlichen **Bewusstseinszuständen** bei jedem Menschen vorkommen können und auch häufig vorkommen, wie Untersuchungen, z. B. von Maslow gezeigt haben. Je nach dem Entwicklungsschwerpunkt der betreffenden Person werden diese Erfahrungen unterschiedlich interpretiert, gedeutet, und in das Leben integriert: Ein Mensch auf einer mythischen Entwicklungsstufe in einem christlichen Umfeld wird z. B. die Erfahrung eines Lichtwesens als einen Engel deuten und sich in seinem Glauben an die Bibel bestärkt finden, den er für den einzig wahren halten wird. Ein Mensch auf der rationalen Entwicklungsstufe wird wahrscheinlich eher physiologische Erklärungen für seine Erfahrungen suchen, wird in einer veränderten Hirnchemie, verändertem CO2 Gehalt des Blutes oder anderen Faktoren die Erklärung für seine Erfahrung finden und inhaltlich eher abwerten. Ein Mensch auf einer pluralistischen Entwicklungsstufe wird neben der Deutung im christlichen Kontext auch andere Deutungen zulassen, wird sie mit Berichten über ähnliche Erfahrungen in anderen Religionen in Verbindung bringen und sich dadurch in seiner Haltung der Toleranz und Weltoffenheit bestärkt fühlen, usw. Wir könnten das ganze Spektrum durchdeklinieren, verweisen hier aber auf die einschlägige Literatur von Ken Wilber, besonders seine "Integrale Spiritualität"

Die höheren spirituellen Entwicklungsstufen

Nun kann es dadurch, dass ein Mensch regelmäßig spirituelle Erfahrungen hat, diese als für sein Leben als relevant und wegweisend anerkennt und sie voll in sein Leben integriert, dazu kommen, dass diese spirituellen Erfahrungen zu einem starken Entwicklungsimpuls werden, und es zu einer Entwicklung über die bereits andernorts vorgestellten [Entwicklungsstufen](#) hinaus kommt. Die solcherart entwickelten Menschen verlagern ihren Schwerpunkt und Haupterfahrungsmodus auf die entsprechende Ebene: sie werden offen für die Wahrnehmung von Energien - **Schamanen**, für Inspirationen aus einer möglicherweise existierenden ideellen Welt - **inspirierte Künstler, Wissenschaftler, Heilige**, sie schulen ihren Willen so weit, dass sie ihre Objektbezogenheit bis zur formlosen Mystik hin kontrollieren können - **Weise** und sind sich des Bewusstseins Hintergrundes, der jede Erfahrung trägt, bewusst - **Siddhas**.

In meinem Verständnis bestehen nun Beziehungen zwischen den verschiedenen **Bewusstseinszuständen, Entwicklungsstufen** und **materiellen und subtilen Körpern** in der Art, dass im Wachzustand der materielle Körper erfahren wird, im Traumzustand der Ätherleib und Astralleib, im Tiefschlaf der kausale Körper und im sogenannten "vierten Zustand" (Turiya) der suprakausale Körper.

Sowohl allgemein verfügbare, wie auch spirituelle Entwicklungsstufen haben Beziehungen zu bestimmten Körpern:

- archaisches Entwicklungsstufe und Naturwissenschaftler zum materiellen Körper
- magische und schamanische Entwicklungsstufe zum Ätherleib
- mythische Stufe und Stufe des Inspirierten und Heiligen zum Astralleib
- rational-ichhafte Stufe und formlose Mystik/Weiser zum Kausalkörper
- integrale Stufe und nondualer Mystiker/Siddha zum Suprakausalkörper

Wilber hat in seinem Buch: "integrale Psychologie" und in seinem "Exzerpt G" schon auf diese Zusammenhänge hingewiesen.

Farbe	Entwicklungsstufen (Piaget, Gebser, Wilber)	Körper-Stütze	Körper-Erfahrung	Bewusstseinszustand	Selbstsystem
(Regenbogen)	<i>Siddha</i> : Nondual (Integrale Mystik, Sahaja Samadhi, Turiyatita – jenseits von Turiya, One Taste– 1.Langeweile, 2. gewöhnlich, nichts Besonderes, Einfach das, nicht mehr)	Gestützt auf den Suprakausalkörper	Erfahrung aller Körper auf dem Boden des Suprakausalkörpers	Turiyatita	Nondual
Klares Licht	Turiya (der Zeuge, der nicht als Objekt wahrgenommen werden kann) Subjektive Permanenz, ununterbrochenes Zeugenbewusstsein		Direkte Erfahrung des suprakausalen Körpers, "Blaue Perle" - klares Licht (Svabhavikakaya)	Turiya	
Ultraviolett	<i>Weiser</i> : <u>Kausal</u> (lucider Tiefschlaf, Formlose Mystik, Nirvikalpa Samadhi – Weite, Freiheit, Raum, Befreiung, unbewegt, schwarzes Beinaheerlangen)	Gestützt auf den Kausalkörper	Direkte Erfahrung des kausalen Körpers –schwarz (Dharmakaya)	Tiefschlaf	Transpersonal
Violett	<i>Heiliger</i> : <u>Subtil</u> (lucides Träumen, Gottesmystik, Savikalpa Samadhi, stabile Meditation auf subtile Formen – friedlich, visionär, apokalyptisch, prophetisch)	Gestützt auf den Astralleib	Direkte Erfahrung des astralen Körpers – weiß (Sambhogakaya)	Träumen	
Indigo	<i>Schamane</i> : „ <u>Psychisch</u> “ (Naturmystik, Yogi – Verehrung, Wunder, ich bin als Mensch unbedeutend, Macht)	Gestützt auf den Ätherleib	Direkte Erfahrung des Ätherleibs - rot		
Petrol/Türkis	<u>Integral</u> , Visionslogik, Schaulogik (integral aperspektivisch)	Gestützt auf den Suprakausalkörper	Direkte Erfahrung des grobstofflicher Körpers (Nirmanakaya)	Wachen	Personal
Grün	Pluralistischer Geist, individualistisch, relativistisch	Gestützt auf den Kausalkörper			
Orange	<u>Rational</u> , Formal operationaler, reflexiver Geist, Einsicht und Verständnis, Wissenschaftliche Haltung (Mathematik), weltzentrisch,				
Bernstein	Regel / Rollen Geist, konkret operationaler Geist, <u>Mythisch</u> , magische Kraft haben die Götter, Rituale, Bittgebete, soziozentrisch	Gestützt auf den Astralleib			
Rot	präoperationaler Geist, <u>Magisch</u> , Subjekt und Objekt noch wenig getrennt, frühe Symbole und Konzepte, egozentrisch	Gestützt auf den Ätherleib			Präpersonal
Magenta	<u>Emotional-Sexuell</u> (z. B. Sexualität, Aggression, Hunger, Durst, élan vital, Bioenergie)				
Infrarot	<u>Sensomotorisch</u> , <u>Archaisch</u> .Physiosphere, Egozentrisch	Gestützt auf den physischen Körper			

Abbildung 2: Die Beziehung zwischen Körper-Energien, Bewusstseinszuständen und Entwicklungsstufen

Wie Sie aus der Tabelle sehen können, lassen sich mit ihrer Hilfe wohl Beziehungen zwischen den verschiedenen Körpern (so man diese als Existierend annimmt), Bewusstseinszuständen und Entwicklungsstufen darstellen, aber es geht verloren, dass verschiedene Bewusstseinszustände von verschiedenen Entwicklungsebenen aus erfahren werden können. Sollen die Beziehungen der Entwicklungsstufen zu den Körpern aufrecht erhalten bleiben, braucht es eine etwas modifizierte Darstellung, die allerdings die Bewusstseinszustände als "körperlos" erscheinen lässt:

		<u>Entwicklungsebenen in Beziehung zu Körper-Energien und Objektwelten</u>					<u>Bewusstseinszustände</u>				
		<u>Körper-Energie</u>	<u>Grob-Stofflich</u>	<u>Ätherisch</u>	<u>Astral</u>	<u>Kausal</u>	<u>Supra-Kausal</u>	<u>Wachen</u>	<u>Traum</u>	<u>Tief-Schlaf</u>	<u>Juriya/Nondual</u>
		Subtil									
<u>Entwicklungsstufen</u>								<u>Mögliche Kombinationen zwischen Bewusstseinszuständen und Entwicklungsstufen</u>			
<u>Höchste Verfügbare Entwicklungsstufe</u> <u>Dritter Rang</u>	09						Super-Geist Siddha				
	08					Über-Geist "Weiser"					
	07				Intuitiver Geist "Heiliger"						
	06		Lucider Geist Schamane								
<u>Durchschnittliche Entwicklung</u>	05	integriert alle niedrigeren Ebenen: zweiter Rang					Integral				
	04	(Rational) Egoic				Rational-Egoisch					
	03				Mythisch						
	02		Magisch								
	01	Archaisch									

Abbildung 3: Die Beziehung zwischen Körper-Energien, Bewusstseinszuständen und Entwicklungsstufen als erweitertes Wilber_Combs_Raster

Dem kann abgeholfen werden, wenn wir von einem zweidimensionalen auf ein dreidimensionales Raster übergehen.

Ein dreidimensionales Raster der Entwicklung

Wir haben bisher drei Entwicklungsrichtungen kennengelernt:

- Entwicklungsstufen: **Transformation** - der Übergang von einer Entwicklungsstufe zur nächsten
- Entwicklungsstadien: **Translation** - die Entwicklung innerhalb einer Entwicklungsstufe
- Zustandsstufen: **Involution und Evolution** - Schöpfung und spirituelle Entwicklung - die direkte Erfahrung nichtmaterieller Wirklichkeiten/ meditativer Bewusstseinszustände

Um diese drei Entwicklungsrichtungen unabhängig voneinander darstellen zu können, bedarf es eines dreidimensionalen Rasters, das möglicherweise existierende Körper-Energien mit einbezieht. Letzteres ist notwendig, um idealistische und realistische Philosophien und Weltbilder integrieren zu können:

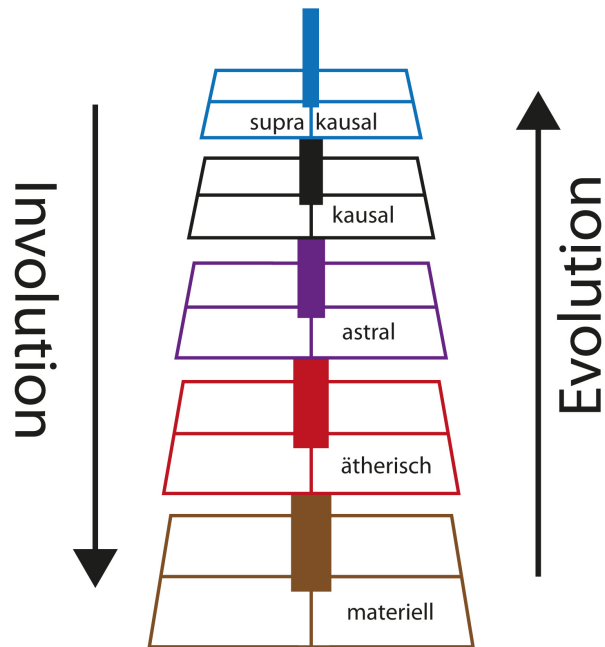


Abbildung 4: Schematisches 3D-Modell der Wirklichkeit

In diesem dreidimensionalen Raster ist es möglich, auf jeder Ebene einer Körper-Energie jeweils [die 4 Quadranten und 8 Zonen des Wirklichen](#) darzustellen. Innerhalb jedes Quadranten können von innen nach außen [die Ebenen oder Wellen der Entwicklung](#) dargestellt werden, und auf jeder Ebene wie bei der Darstellung des Periodensystems die verschiedenen Stadien innerhalb einer Entwicklungsstufe, die translativen Stufen.

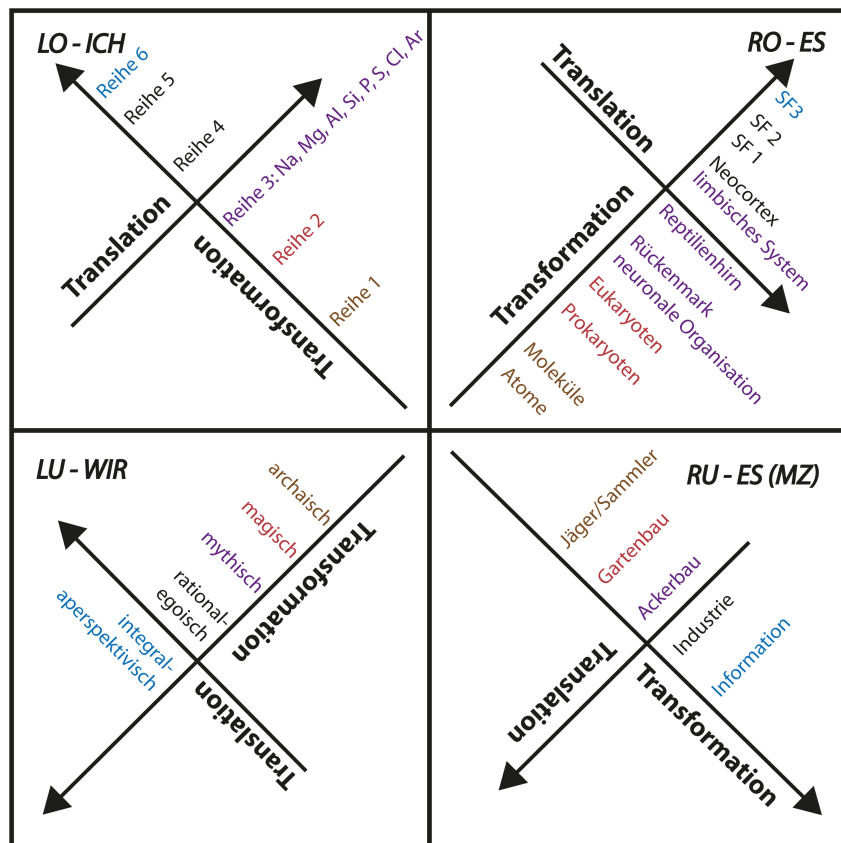


Abbildung 5: Transformation und Translation in den vier Quadranten

Es mag für manche verwirrend sein, dass hier im linken oberen Quadranten das Periodensystem zur Anzeige von transformativen Entwicklungsstufen und translativen Entwicklungsstadien herangezogen wird. Die Erklärung liegt darin, dass in der Homöopathie die Arzneimittel des Periodensystems nach dem inneren Entwicklungszustand des Patienten verabreicht werden. Ich habe diese Form der Darstellung gewählt, da im Raster des Periodensystems die Reihen der transformativen Entwicklung mit den charakteristischen Themenwechseln und die Stadien der transformativen Entwicklung mit gleichbleibendem Thema aber unterschiedlicher Vollständigkeit der Entwicklung sehr schön zum Ausdruck kommt. Ein ähnliches Raster wurde von Yakir für die Arzneimittel des Pflanzenreich und von B. und S. Joshi für die Arzneimittel des Tierreich aufgestellt. Ohne diesen Bezug zur Homöopathie wäre diese Darstellung nicht verständlich.

Durch die dritte Achse, die in vertikaler Richtung Involution und Evolution - also eigentlich die Schöpfung und die spirituelle Entwicklung - wiedergibt, können auch die Bewusstseinszustände in Kombination mit jeder Entwicklungsstufe und jedem Entwicklungsstadium veranschaulicht werden, wenn man davon ausgeht, dass es sich hierbei um direkte Erfahrungen (linke Quadranten) der entsprechenden Körper (rechte obere Quadranten) und Objektwelten (rechte untere Quadranten) im ätherischen, astralen, kausalen und suprakausalen Bereich handelt.

Die höheren Entwicklungsebenen von Indigo aufwärts sehe ich wie schon oben angedeutet als Verwirklichungen von spirituellen Erfahrungen auf der materiellen Ebene an, so dass die materielle Ebene von diesen Erfahrungen durchdrungen wird. Ich habe versucht, die Erfahrungen dieser Ebenen in dem Beitrag über [Körper-Energien](#) darzustellen.

Weitere Elemente eines integralen Weltbildes:

- [Die 4 Quadranten und 8 Zonen des Wirklichen](#)
- [Die Körper-Energien](#) - unser physischer Körper ist nicht unser einziger Körper
- [Die Bewusstseinszustände](#) - natürliche, geschulte und außergewöhnliche Bewusstseinszustände
- [Das Selbstsystem](#) - wer macht eine Erfahrung?
- [Die Entwicklungslinien](#) - multiple Intelligenzen
- [Typen oder Typologien](#) - qualitative Unterschiede auf gleichen Ebenen